

Aus aktuellem Anlass: Regenwasser

Der Klimawandel macht auch vor Eichwalde nicht halt. Starkregenereignisse wie kürzlich, von denen viele Einwohner betroffen waren, werden kein Einzelfall bleiben. Es ist Aufgabe der Gemeinde, das auf öffentlichen Flächen anfallende Niederschlagswasser von den Anliegergrundstücken fern zu halten, auch wenn ein separates Regenwasserkanalisationssystem für die Gemeinde sicher nicht finanzierbar ist.

- *Dringlich ist jetzt eine flächendeckende Bestandsaufnahme und Erarbeitung eines ortsbezogenen Maßnahmenkatalogs. Bei künftigen Straßenausbaumaßnahmen muss die Regenwasserproblematik stärker bedacht werden.*
- *Gemeinsam mit dem Abwasserverband ist ein besserer Schutz gegen Rückstau im Kanalnetz vorzubereiten.*

Zur Erinnerung:

EINLADUNG

zur Diskussion:

Do, 10. September 2009

19:30 Uhr

ALTE FEUERWACHE

Besuchen Sie das Internetportal: www.speerfuchs.de
Oder schreiben Sie eine Mail: bernd.speer@speerfuchs.de

Sie kennen WIE noch nicht?

WIE, die Wähler-Initiative für mehr Bewegung in Eichwalde, hat sich vor 6 Jahren gegründet und ist seither mit 2 bzw 3 VertreterInnen in der Gemeindevertretung aktiv.

WIE steht für:

- Eine lebendige Kommunalpolitik im engen Dialog mit den Bürgern
- die aktive Einbeziehung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen
- eine zukunftsfähige Ortsentwicklung und Schutz der Umwelt
- eine bürgerefreundliche und effektive Verwaltung.

Mehr auf der Homepage: www.wie-eichwalde.de

B E R N D S P E E R

Unabhängiger Kandidat für das
Bürgermeisteramt:



Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung Eichwaldes

Ein Bürgermeister sollte Vorstellungen entwickeln, welche Probleme und Aufgaben auf die Kommune langfristig zukommen, und nicht nur das Tagesgeschäft der Gemeinde im Auge haben.

Einige beispielhafte Gedanken möchte ich Ihnen mit den folgenden Zeilen präsentieren.

Eichwalde - was bringt die Zukunft?

Über einige Aufgaben für die Gemeinde sind sich wohl alle einig:

- stolperfreier Ausbau von Geh- und Radwegen, Instandsetzung ausgewählter Fahrbahnen,
- sinnvolle und harmonische Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes einschließlich behinderten- und fahrradgerechtem Fußgängertunnel,
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Plätzen und Anlagen,
- Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren.

Dies alleine wird in der Gemeinde in kommenden Jahren Kräfte und erhebliche Finanzmittel binden. Jedoch: die Zeit bleibt nicht stehen, Eichwalde wird sich - auch durch äußere Faktoren - wandeln und letztlich anpassen müssen.

- *Als Stadtplaner sehe ich daher eine wichtige Aufgabe darin, die zukünftige Entwicklung vorzudenken.*
- *Um „Eichwalde fit für die Zukunft“ zu machen, müssen die richtigen Schritte langfristig vorbereitet werden. Nur so kann Fehlentwicklungen vorgebeugt werden.*

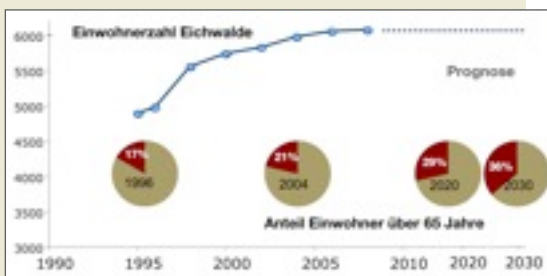
Bevölkerungsentwicklung

Eichwalde hat derzeit gut 6.000 Einwohner; über 1.000 mehr seit 1992. Dieser Trend wird nicht anhalten. Da Eichwalde kaum noch ungenutzte Flächen besitzt und die Bevölkerung sich landesweit rückläufig entwi-

ckelt, gehe ich davon aus, dass die Einwohnerzahl von Eichwalde bis 2030 in etwa konstant bleibt.

ckelt, gehe ich davon aus, dass die Einwohnerzahl von Eichwalde bis 2030 in etwa konstant bleibt.

- *Wachsende Finanzmittel durch mehr Einwohner sind daher nicht zu erwarten.*



Daten: www.kommunales-nachbarschaftsforum.de

- *Bei Investitionsvorhaben müssen die Folgekosten stärker bedacht werden.*

Auch in Eichwalde steigt der Anteil älterer Menschen.

- *Gemeindliche Angebote müssen hierauf vorbereitet werden: Mehrgenerationen-Wohnanlagen, barrierefreie Wege, neue Konzepte für die Mobilität.*
- *Um den Ort vital zu halten, sind vielfältige Angebote als Anreize für junge Familien erforderlich. Auch städtebauliche Qualität ist wichtig für die Attraktivität des Ortes.*

Auswirkungen der Inbetriebnahme des Flughafens BBI

Die Lärmbelastung für Eichwalde wird steigen. Gerade im stärker betroffenen Norden werden Einwohner weg ziehen. Andererseits werden sich Menschen ansiedeln, die Fluglärm weniger stört und die vom Flughafen leben und kurze Wege dorthin suchen.

- *Zunächst gilt es, Nachtflüge so weit wie möglich zu begrenzen. Verhandlungen über Ausgleichsmaßnahmen sind konsequent zu führen und auch der Bahnlärm muss Thema werden.*
- *Die Gemeinde sollte den Betroffenen bei der Durchsetzung von passiven Lärmschutzmaßnahmen zur Seite stehen.*
- *Andererseits sollten Flughafennähe und das Potenzial für verträgliche gewerbliche Aktivitäten als Pluspunkt herausgestellt werden, um neue Einwohner anzuziehen.*

Durch den Flughafen wird sich der Ort - gerade auch in verkehrlicher Hinsicht - stärker nach Schönefeld hin orientieren. Eine konsequente Planung der zu erwartenden Verkehrsströme und enge Abstimmung mit Nachbargemeinden und Land sind hier erforderlich. Ob dies eine kreuzungsfreie Bahnquerung im Gemeindegebiet mit seinen erheblichen städtebaulichen Eingriffen rechtfertigt, ist sorgfältig zu prüfen. Derzeit halte ich die Daten noch für unzureichend für eine Festlegung.